

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK) Rekordzahlen im Ägyptischen Museum Jahresbilanz 2024 und ein Ausblick auf 2025

Das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK) blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Mit 148.562 Besuchenden stellt das Museum einen neuen Besucherrekord auf – ein erneuter Anstieg im dritten Jahr in Folge. Neben diesem eindrucksvollen Ergebnis belegen zahlreiche innovative Projekte, Sonderausstellungen und Veranstaltungen ein aktives und vielseitiges Museumsjahr.

Highlights aus dem Jahr 2024

Bis August 2024 war die Ausstellung „Operation Finale: Die Ergreifung & der Prozess von Adolf Eichmann“ im Sonderausstellungsraum des Ägyptischen Museums zu sehen und sorgte mit einem umfangreichen Begleitprogramm für große Resonanz. Peer-to-Peer-Führungen von Schülergruppen sowie Vorträge von Experten wie Prof. Dr. Frank Bajohr und eine „Fritz-Bauer-Matinee“ setzten innovative Impulse im Bereich der Erinnerungsarbeit.

Parallel zeigte das Museum ab Mai 2024 die Fotoausstellung „Mumkin Sura? Ägypten 1983 – Fotografien von Dirk Altenkirch“, die mit deckenhohen Bilderstreifen in die Dauerausstellung integriert war, und so einen spannenden Dialog zwischen altägyptischen Kunstobjekten und dem Leben in Ägypten und an den Ausgrabungsstätten im 20. Jahrhundert ermöglichte.

Auch in anderen Kunstsparten setzte das Museum Akzente und führte damit seine Strategie einer Öffnung für neue Besucherkreise auf vielfältige Weise fort. Dazu zählten u.a. die Theaterproduktion „CHORA“ in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding, die sich künstlerisch mit den Themen Sterben und Leben nach dem Tod auseinandersetzte, verschiedene Konzerte wie „The Isfet Complex“, mit dem Münchner Komponisten und Multiinstrumentalisten Mark Polscher oder das Projekt „Tanz der Isis“ in Kooperation mit Munich Dance Histories.

Vielfältiges Veranstaltungsprogramm

Im Jahr 2024 organisierte das Museum insgesamt 1.772 Veranstaltungen, darunter:

- 473 Führungen für Schulklassen
- 207 Führungen für Erwachsene
- 73 Familienführungen
- 237 Werkstattprogramme und Projekte für Gruppen
- 183 Kindergeburtstage
- 33 Vorträge

Mit der Langen Nacht der Musik, der Langen Nacht der Museen, dem DOK.fest und dem Kindertheatermarathon nahm das SMÄK regelmäßig an über das Museum hinausgreifenden Großveranstaltungen teil. Zusätzlich bereicherten u.a. die eigens für die Dauerausstellung komponierte monatliche Klanginstallation und diverse Performances das breit aufgestellte Programm.

Forschung und Digitalisierung

Das SMÄK intensivierte 2024 seine Forschungsprojekte im Sinne der [Digitalisierungsstrategie](#) des Hauses. Im Radjedef-Projekt untersuchte das Team über 1.000 Fragmente und erstellte virtuelle Statuen-Rekonstruktionen. Die digitale Dokumentation der Sammlungsbestände schritt voran. Ziele sind eine neue öffentlich zugängliche Museumsdatenbank, mediale Anwendungen im Museum und digitale Archive zur Sammlungsgeschichte, die im Rahmen des Programms [kultur.digital.strategie](#) vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert werden. Bis Mitte 2026 wird eine öffentliche Online-Präsentation der zentralen Bestände für Laien wie für das Fachpublikum erarbeitet. Über die „Nachtfahrt der Sonne“, ein [Augmented-Reality-Advernture](#), den [virtuellen Rundgang](#) durch die Dauerausstellung, das Vortragsangebot auf dem [eigenen YouTube-Kanal](#), den Museumspodcast [„Auf die Ohren“](#) oder den [Hieroglyphenkurs](#) zum Selbststudium stehen bereits zahlreiche digitale Angebote für alle Interessierten zur Verfügung.

Inklusion, Partizipation und ökologische Nachhaltigkeit

Das SMÄK setzte sich auch 2024 aktiv für Inklusion und kulturelle Teilhabe ein. Spezielle Führungen und Workshops für Menschen mit Behinderungen, darunter taktile Führungen für sehbehinderte Personen und Workshops in leichter Sprache, standen im Mittelpunkt. Finanziert durch die Beisheim Stiftung förderte der „KulturSalon+“ die kulturelle Teilhabe älterer Menschen, die von Armut oder Einsamkeit betroffen sind, mit großem Zuspruch; die Führungen mit anschließendem Austausch werden 2025 fortgesetzt. Darüber hinaus realisierte das Museum zahlreiche Kooperationsprojekte mit Schulen und sozialen Einrichtungen, um das kulturelle Bildungsangebot des Hauses einer möglichst breiten Zielgruppe zugänglich zu machen.

Auf dem Weg zum „grünen Museum“ setzte das Haus systematisch die Bemühungen fort, seine Umweltwirkungen zu reduzieren. Durch fortgesetzte Nachtabschaltungen der Klima- und Lüftungsanlagen sparte das Haus etliche Megawattstunden an Wärmeenergie und Strom ein.

Familienausstellung „Kindheit im Alten Ägypten“ ab Herbst 2025

Das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst präsentiert ab Dienstag, 28. Oktober 2025 die Ausstellung „Kindheit im Alten Ägypten“. Die familienfreundliche Ausstellung richtet sich an Menschen jeden Alters und bietet faszinierende Einblicke in das Leben und Aufwachsen der jüngsten Mitglieder der altägyptischen Gesellschaft. Wie lebten Kinder vor Jahrtausenden am Nil? Welche Herausforderungen bestimmten ihren Alltag? Und wie unterschiedlich war die Kindheit der verschiedenen sozialen Schichten? Die Schau beleuchtet Themen wie Familie, Erziehung, Religion, Freizeit und Erwachsenwerden im Vergleich zur heutigen Kindheit. Originalobjekte aus dem alten Ägypten, interaktive Stationen und ein abwechslungsreiches Begleitprogramm lassen die Vergangenheit lebendig werden. Die Ausstellung vermittelt die Lebensumstände und das Aufwachsen von Kindern im Alten Ägypten im Kontrast zur heutigen Lebenswirklichkeit und zeichnet ein facettenreiches Bild der Kindheit in der altägyptischen Gesellschaft. Die Ausstellung lädt dazu ein, Geschichte hautnah zu erleben, Parallelen und Unterschiede zur Gegenwart zu entdecken und die Errungenschaften der modernen Gesellschaft zu reflektieren. Zur Ausstellung erscheinen ein Katalog und ein Kinderheft. Das Begleitprogramm umfasst zudem Führungen, Vorträge und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen.

Sonderausstellungen ab Frühjahr 2025

Bereits im Frühjahr zeigt das Ägyptische Museum zwei weitere Sonderausstellungen: Ab 18. März 2025 beleuchtet die Kabinettausstellung „Corinthium Aes“ das „Geheimnis des schwarzen Kupfers“. Moderne und historische Objekte veranschaulichen die außergewöhnlichen Eigenschaften dieser antiken Metalllegierung und deren kunsthandwerkliche Verarbeitung in der Antike.

Zeitgleich lädt die Ausstellung „NAGA – Die verschüttete Königsstadt“ die Besuchenden ein weiteres Mal auf eine multimediale Reise zur Weltkulturerbestätte Naga im Sudan ein. Mit begehbaren Fotopanoramen und Klanglandschaften bringt das Museum die archäologische Arbeit näher und sensibilisiert für den Schutz von Kulturerbe und die aktuelle humanitäre Krise im Sudan.